

sehen → *Gesetz vom Umschlagen quantitativer Veränderungen in qualitative*. 2. ökonomisch: Gesamtheit der Erzeugniseigenschaften, die den Grad der Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck bestimmen. Die Q. wird planmäßig durch Q.sparameter bestimmt und quantifiziert. Die ökonomische Strategie der SED fordert, in der Volkswirtschaft durchgängig eine Q.sproduktion zu erreichen, die hohen internationalen Maßstäben entspricht. Bestimmend für die Q. sind das wissenschaftlich-technische Niveau der Erzeugnisse, ihr Gebrauchswert, ihre Funktionstüchtigkeit und ihr Design. Ebenso wesentlich sind modernste Herstellungsverfahren, die darüber entscheiden, ob der Bedarf des Binnen- und des Außenmarktes an Qualitätsprodukten in den nötigen Stückzahlen und auf rationelle Weise gedeckt werden kann. Eine hohe Q. der Erzeugnisse hängt wesentlich vom wissenschaftlich-technischen Vorlauf in Forschung und Entwicklung, in der Konstruktion und von der Q. der Zulieferteile und -materialien ab. Bessere Q., höhere technische Zuverlässigkeit sowie längere Lebensdauer der Erzeugnisse tragen entscheidend zur Materialeinsparung bei. Die Verbesserung der Q. ist Gegenstand der betrieblichen Pläne und der Verpflichtungen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb. Die veränderten Reproduktionsbedingungen, insbesondere die Preisentwicklung für Energieträger, Rohstoffe und Materialien auf den internationalen Märkten, erfordern eine effektive Produktions- und Exportstruktur der Volkswirtschaft auf

der Grundlage höchster Veredlung der verfügbaren Rohstoffe und Materialien. Eine hohe Q. mindert die materiellen und finanziellen volkswirtschaftlichen Verluste, die durch Ausschuß, Nacharbeit und Garantieleistungen entstehen. Die Masseninitiative der Werktätigen für eine fehlerlose Produktion ist zu fördern. Die Ansprüche an die Gebrauchseigenschaften und die Zuverlässigkeit der Waren erfordern ein hohes Niveau der Standardisierung zu erreichen und Q.sschwankungen zu überwinden. Dazu ist es notwendig, für eine wirkungsvolle Q.sicherung und Q.skontrolle zu sorgen sowie eine rationelle Meß- und Prüftechnik zu schaffen und anzuwenden. Erhöhung der Q. verlangt eine stetige Erneuerung der Produktion. Für den Zeitraum 1986-1990 ist eine Erneuerungsrate von etwa 30 % pro Jahr, darunter bei Konsumgütern von jährlich 30-40%, vorgesehen. Nur Spitzenleistungen in der Q. der Erzeugnisse sichern im internationalen Wettstreit gute wirtschaftliche Erlöse.

Quantität: die meßbare Bestimmtheit der Gegenstände, Erscheinungen und Prozesse der objektiven Realität, wie Größe, Menge, Intensität, strukturelle Anordnung usw. Alle Gegenstände, Erscheinungen und Prozesse sind sowohl qualitativ als auch quantitativ bestimmt. —* *Qualität* und Q. bilden eine dialektische Einheit. Diese Einheit ist das Maß. Die Qualität bleibt gegenüber quantitativen Veränderungen bis zu einer gewissen Grenze stabil. —* *Gesetz vom Umschlagen quantitativer Veränderungen in qualitative*